



Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Leitfaden zum Vergabeverfahren – Phase 2 (Angebotsverfahren)

zur
Ausschreibung

**„Durchführung von Reinigungsdienstleistungen in den
Betriebshöfen der Chemnitzer Verkehrs-AG“**

**Betriebshof Adelsberg, Carl-von-Ossietzky-Str. 186, 09127 Chemnitz
und Betriebshof Werner-Seelenbinder-Str. 13, 09120 Chemnitz**

Stand: 26.05.2025

Bei diesem Verfahren handelt es sich um ein zweistufiges Verfahren.

1. Stufe = 1. Phase = Teilnahmewettbewerb
zugrundeliegende Unterlagen: Leitfaden 1 sowie Teilnahmeantrag mit seinen Anlagen
Zeitraum: 27.05.2025 bis 10.08.2025
2. Stufe = 2. Phase = Angebotsphase
 - ➔ ausschließlich nach Angebotsaufforderung durch den AG
 - ➔ zugrundeliegende **Unterlagen: Leitfaden 2** mit seinen Anlagen
 - ➔ Zeitraum: 11.08.2025 bis 03.11.2025

Inhaltsverzeichnis

I.	Übersicht über das weitere Verfahren	4
II.	Allgemeine Verfahrensangaben	6
1.	Auftraggeber	6
2.	Allgemeine Angaben zum Verfahren	6
III.	Vergabebedingungen	7
1.	Verfahrensweise	7
2.	Fragen durch die Bieter	7
3.	Einreichung der Angebote	7
4.	Zuschlags- und Bindefrist	8
5.	Keine wettbewerbsbeschränkenden Absprachen	8
6.	Vertraulichkeit	8
7.	Information nicht berücksichtigte Teilnehmer	8
8.	Keine Entschädigung	8
IV.	Leistungsgegenstand	9
V.	Anforderung an die Angebote	11
1.	Angebotsbestandteile	11
2.	Spezifische Hinweise zu den Angebotsanforderungen	11
3.	Nebenangebote/Änderungsvorschläge	12
VI.	Zuschlagskriterien	13
1.	Festlegung der Zuschlagskriterien	13
2.	Zuschlagskriterium Preis - „Wertungssumme“ (70 %)	14
3.	Zuschlagskriterium „Einhaltung der Leistungskennzahlen“ (20 %) nicht definiert.	Fehler! Textmarke
4.	Zuschlagskriterium „Projektabwicklung, Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams“ (10 %)	15
5.	Ermittlung der Gesamtpunktzahl	16
VII.	Ausschlussgründe (Auswahl, nicht abschließend)	16
VIII.	Anlagen zum Leitfaden Phase 2	17
IX.	Rechtliche Hinweise	17

	Europaweite Vergabe: Reinigungsdienstleistungen Betriebshöfe CVAG	
--	--	--

Diesen Leitfaden für die Phase 2 des Verfahren erhalten nur die Bieter, die im vorangegangenen Teilnahmewettbewerb ausgewählt wurden.

Dieser Leitfaden enthält eine Übersicht über das weitere Verfahren (I.), allgemeine Verfahrensangaben (II.), eine Erläuterung der weiteren Vergabebedingungen, soweit sie von denjenigen aus der ersten Phase abweichen (III.), eine detaillierte Beschreibung des Leistungsgegenstands (IV.), eine Auflistung der Anforderungen an die einzureichenden Angebote (V.), die Darstellung der Zuschlagskriterien einschließlich der Bewertungsmaßstäbe (VI.), eine Übersicht über die dem Leitfaden beiliegenden Anlagen (VII.) sowie rechtliche Hinweise (VIII.).

I. Übersicht über das weitere Verfahren

Frist zur Angebotsabgabe: **15.09.2025 - 14:00 Uhr**

Abgabeort: Bietercockpit der eVergabe (Start über <https://www.evergabe.de/leistungen-fuer-auftragnehmer/angebote-elektronisch-abgeben>)

Öffnung der Angebote: **im Anschluss an den Ablauf der Frist zur Abgabe der Angebote**

Die Öffnung der Angebote erfolgt nicht öffentlich.

Vor-Ort-Besichtigungen: **zwingend erforderlich, finden voraussichtlich im Zeitraum vom 18.08.2025 – 06.09.2025 statt.**

Verhandlung: Ausgewählte Bieter werden nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs zur Abgabe eines Angebots aufgefordert und zu Verhandlungen eingeladen. Der Auftraggeber erwartet die Teilnahme des Hauptansprechpartners/Projektleiters sowie des stellvertretenden Projektleiters und weiterer wichtiger Mitglieder des für die Leistungserbringung vorgesehenen Projektteams an der Verhandlung. Die Zahl der Teilnehmer des Bieters ist auf maximal 5 Personen zu begrenzen. Es ist geplant, die Verhandlungsgespräche in KW 36 bis 38 2019 durchzuführen. Die genauen Termine werden den ausgewählten Bietern in der 35. KW 2019 bekanntgegeben. Wir bitten Sie, diese Termine abzusichern.

Zuschlagserteilung: geplant **03.11.2025**

Ablauf der Bindefrist für die verbindlichen Angebote: **31.12.2025**

Leistungszeitraum: **01.01.2026 bis 31.12.2029 (4 Jahre)**
mit Option auf einseitige Verlängerung bis 31.12.2031 durch den AG und
Option auf beidseitige Verlängerung bis 31.12.2033

Erstellung der Angebote: Für die Erstellung der Angebote in Phase 2 wird keine Vergütung gewährt.

Entwürfe und Ausarbeitungen: Unterlagen, die mit den Angeboten in Phase 2 eingereicht werden, verbleiben beim Auftraggeber und werden nicht zurückgegeben.

Gliederung der Unterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen in Phase 2 bestehen aus diesem Leitfaden samt seiner unter **V. 1.** aufgeführten Anlagen. Die Bieter erhalten die vollständigen Ausschreibungsunterlagen für diese Phase 2 mit dem vorliegenden Leitfaden.

Eine vollständige Liste der mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen ist im Angebotsvordruck (**Anlage 1**) enthalten.

II. Allgemeine Verfahrensangaben

1. Auftraggeber

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG)
Carl-von-Ossietzky-Str. 186
09127 Chemnitz

2. Allgemeine Angaben zum Verfahren

Die CVAG beschafft im EU-weiten Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb die Dienstleistungen Grund- und Unterhaltsreinigung für Verwaltungs-, Verkehrs- und Sanitärflächen von 2 Betriebshöfen der Chemnitzer Verkehrs-AG im Stadtgebiet Chemnitz:

Betriebshof Adelsberg, Carl-von-Ossietzky-Str. 186, 09127 Chemnitz und
Betriebshof Werner-Seelenbinder-Str. 13, 09120 Chemnitz.

Dieses Verfahren basiert auf der EU-weiten Bekanntmachung im Supplement des Amtsblatts der Europäischen Union mit der Referenz-Nr. **CVAG/25/L04** (nachfolgend: „**EU-Bekanntmachung**“).

Die den Bieter*innen im Verlauf des Verfahrens erteilten weiteren Informationen (Antworten der Auftraggeber auf Fragen der Bieter*innen, sonstige schriftliche Hinweise) sind ebenso wie die Ausschreibungsunterlagen bei der Erstellung des Angebots zugrunde zu legen. Antwortschreiben und Hinweise der Auftraggeber, die die Ausschreibungsunterlagen ergänzen, präzisieren oder abändern, gehen den Ausschreibungsunterlagen vor.

Bei den in diesem Leitfaden verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für jegliche Art von natürlichen und juristischen Personen. Sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind mit „Bieter*innen“ im Weiteren sowohl natürliche als auch juristische Personen bzw. Bietergemeinschaften gemeint.

III. Vergabebedingungen

1. Verfahrensweise

Wegen der allgemeinen Verfahrenshinweise zu Sprache und Form der Angebote, der Mitteilung von Unklarheiten etc., verweist der Auftraggeber auf den Leitfaden zu Phase 1. Die Ausführungen im Leitfaden Phase 1 zu den Teilnahmeanträgen, gelten auch für die Angebote, sofern sie nicht der Natur der Sache nach nur für Teilnahmeanträge gelten können oder in diesem Leitfaden zur Phase 2 ausdrücklich abweichende Regelungen für die Angebote enthalten sind.

2. Fragen durch die Bieter

Fragen durch die Bieter zum Verfahren und zu den Vergabeunterlagen sind ausschließlich über das Bietercockpit **spätestens bis zum 05.09.2025** einzureichen.

Mündlich bzw. telefonisch gestellte Fragen zu den Unterlagen oder dem Auftragsgegenstand werden nicht beantwortet; mündlich bzw. telefonisch erteilte Antworten sind nicht verbindlich.

Die Fragen werden im Bietercockpit zur Beantwortung veröffentlicht. Die Bieter haben sich über alle eingestellten Antworten eigenständig zu informieren und deren Inhalte bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Widersprüche oder Unvollständigkeiten, insbesondere solche, welche Anforderungen, Inhalt und Vollständigkeit der Vergabeunterlagen betreffen, so hat der Bewerber den Auftraggeber umgehend darauf hinzuweisen.

3. Einreichung der Angebote

3.1 Die Bieter haben ihre Angebote elektronisch in deutscher Sprache

bis spätestens **15.09.2025 - 14:00 Uhr**

ausschließlich über das Bietercockpit einzureichen.

Auf das Erfordernis der Einhaltung der Form und Frist wird ausdrücklich hingewiesen. Nicht fristgerecht eingereichte Angebote oder schriftlich eingereichte Angebote werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

4. Zuschlags- und Bindefrist

Der Zuschlag soll nach vorläufiger Planung am **03.11.2025** erfolgen. Die **Bindefrist**, bis zu deren Ablauf der Bieter an sein Angebot gebunden sein soll, endet nicht vor dem **31.12.2025**. Die Bieter erklären ihre Angebote als verbindlich bis zu diesem Termin.

5. Keine wettbewerbsbeschränkenden Absprachen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen über die bereits geforderten Auskünfte hinaus weitere Angaben darüber zu machen, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

6. Vertraulichkeit

Der Auftraggeber weist nochmals darauf hin, dass die Vergabeunterlagen vertraulich zu behandeln sind. Ein Verstoß des Bieters gegen die Vertraulichkeit stellt eine schwere Verfehlung gegenüber dem Auftraggeber dar, die zum Ausschluss des Bieters führen kann.

7. Information nicht berücksichtigte Teilnehmer

Der Auftraggeber wird die nicht berücksichtigten Bieter entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen informieren.

8. Keine Entschädigung

Die Bieter erhalten für ihre Aufwendungen im Verfahren keine Entschädigung. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

IV. Leistungsgegenstand

1. Allgemeine Angaben zur Maßnahme

Die Chemnitzer Verkehrs-AG (nachfolgend CVAG) ist ein kommunales Unternehmen mit Sitz in Chemnitz. Die CVAG gehört, wie die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (nachfolgend „**eins**“), zum Konzern der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC). Die CVAG ist täglich mit rund 40 Straßenbahnzügen und über 100 Omnibussen im Stadtgebiet von Chemnitz unterwegs. Jährlich werden etwa 38 Mio. Personen befördert auf 5 Straßenbahn- und knapp 39 Omnibuslinien innerhalb einer Fläche von ca. 120 km². Heute agiert der CVAG mit ca. 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Markt.

Zur Erbringung von kaufmännischen Leistungen bedient sich die CVAG eines externen Dritten – dem Einkauf der **eins**.

2. Beschreibung des Projektes

Die CVAG sucht im Wege der Neuvergabe einen Dienstleister für die Reinigung von Verwaltungs-, Verkehrs- und Sanitärflächen in Gebäuden der Betriebshöfe der CVAG:

1. Betriebshof Adelsberg, Carl-von-Ossietzky-Str. 186, 09127 Chemnitz
2. Betriebshof Werner-Seelenbinder-Str. 13, 09120 Chemnitz

Der gesuchte Dienstleister soll auf umfassende Erfahrungen in diesem Bereich verweisen können und in der Lage sein, die geforderte Leistungsqualität „in Eigenregie“ dauerhaft zu erbringen.

Die ausgewählten Bewerber können in Phase 2 ein Angebot für diese Ausschreibung abgeben. Zur Regelung von Schlechtleistungen und bei Nichterreichen von Leistungsergebnissen wird im Reinigungsvertrag zwischen dem AG und dem Bieter, der den Zuschlag für die Leistungsdurchführung erhält, ein Malus-System vertraglich fixiert. Danach werden nicht durchgeführte Reinigungen, nicht abgearbeitete Reklamationen sowie nicht durchgeführte Eigenkontrollen sowie nicht erreichte Service Level sanktioniert. Unter einem Service Level bzw. Reinigungsgrad versteht der AG eine Mindestqualität, in der die Reinigungsleistungen zu erbringen sind. Je nach Nutzungsart eines Raumes werden unterschiedliche Service Level vereinbart. Die Informationen zu Zielerreichungsgraden der Reinigungsqualität und mit Beispielen von Leistungsmängeln können Sie dem Vertragsentwurf und Service Level Agreement entnehmen.

Kurzübersicht Reinigungsobjekte:

Reinigungsfläche ca. 7300 qm:

1. CVAG Betriebshof Adelsberg (Hauptsitz)
Carl-von-Ossietzky-Str. 186, 09111 Chemnitz

Verwaltungsgebäude	4500 qm
Werkstattgebäude	670 qm
Summe Betriebshof	5170 qm

2. CVAG Betriebshof Werner-Seelenbinder-Str. ca. 2300 qm
Werner-Seelenbinder-Str. 13, 09120 Chemnitz

Sozialgebäude	570 qm
Betriebsdienstgebäude	380 qm
Buswerkstattgebäude	1350 qm
Summe Betriebshof	2300 qm

Die Reinigung umfasst in allen genannten Gebäuden Büro- und Verkehrsflächen, Umkleiden, Pausenräume und Sanitärbereiche (keine Reinigung von Werkstatt- oder Abstellhallen).

Die Reinigungsfläche beträgt insgesamt circa 7.500,00 m².

Weiterführende Angaben sind der Kalkulationsunterlage mit Raumbuch und Leistungsverzeichnis (= Anlage 2 zum Leitfaden zum Vergabeverfahren (Angebotsverfahren) - Phase 2) und Service Level Agreement (SLA) (= Anlage 4 zum Leitfaden zum Vergabeverfahren (Angebotsverfahren) - Phase 2) zu entnehmen.

V. Anforderung an die Angebote

Damit der Auftraggeber die Angebote der ausgewählten Bieter sinnvoll vergleichen und bewerten kann, muss das Angebot die folgenden Anforderungen erfüllen:

1. Angebotsbestandteile

Das Angebot hat die folgenden Bestandteile zu enthalten (eine vollständige Liste der einzureichenden Unterlagen ist im Angebotsvordruck – Anlage 1 enthalten):

- **Anlage 1** – Angebotsvordruck (ausgefüllt)
- **Anlage 2** – Kalkulationsunterlage (ausgefüllt)
- **Anlage 3** – Ausarbeitung zur Projektabwicklung, zur Zusammenarbeit zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber und zur Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams zu Punkt 1 Anlage 3 „Aufgabenstellung für die Bieter“ des Leitfadens Phase 2 Los 1
- **Anlage 4** - Service Level Agreement (SLA)
- **Anlage 5** – Vertragsentwurf

2. Spezifische Hinweise zu den Angebotsanforderungen

Da die Phase 2 des Verfahrens ein Verhandlungsverfahren ist, sind Änderungen des Inhalts der Vergabeunterlagen möglich, wenn darüber Einvernehmen zwischen AG und Bieter erzielt wird. Vor diesem Hintergrund können die Bieter Änderungswünsche an den AG herantragen, über die in den Verhandlungen gesprochen wird. Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und Transparenz sind diese Änderungen jedoch eindeutig durch Verwendung des Überarbeitungsmodus oder (sollte dies ausnahmsweise nicht möglich sein) sonst eindeutig zu kennzeichnen.

Nicht verhandelbar sind alle im Vertrag über Reinigungsdienstleistungen und seinen Anlagen enthaltenen Verpflichtungen des Auftragnehmers zur Einhaltung jeweils gültiger gesetzlicher Bestimmungen (Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht etc.) sowie insbesondere alle Regelungen zur Haftung und Verkehrssicherungspflichten sowie hinsichtlich der Gewährleistung der Leistungsqualität (Verpflichtungen bez. Reinigungsplan, Zielerreichungsgrade Reinigungsqualität, Nachbesserung, Vertragsstrafenregelung, Geltung des Vertrages für alle Reinigungsdienstleistungen, die durch Vertrag und/oder Sonderbeauftragung anfallen unabhängig von Reinigungstyp und konkretem Reinigungsobjekt bei Sonderleistungen). Ebenso wird die Berechnung der Jahresvergütung über die Vertragslaufzeit einschließlich aller Verlängerungen fest vereinbart.

Nicht verhandelbar sind weiterhin alle Regelungen, die der Gewährleistung der Sicherheit bzw. Sicherung des Unternehmens, von Unternehmenseigentum und /oder Personal der CVAG dienen und / oder die der CVAG ein einheitliches und wirtschaftliches Reinigungsmanagement aller 27 Betriebsstätten und –standorte, unabhängig ob Gegenstand dieser Ausschreibung oder nicht, in der Zusammenarbeit mit dem jeweiligen beauftragten Dienstleister erlauben.

3. Nebenangebote/Änderungsvorschläge

Der Auftraggeber wird Nebenangebote oder Varianten im Vergabeverfahren nicht zulassen.

VI. Zuschlagskriterien

Der Auftrag wird nach dem bereits durchgeführten Teilnahmewettbewerb im Verhandlungsverfahren nach den Vorgaben der SektVO vergeben.

1. Festlegung der Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Der Preis ist dabei nicht allein ausschlaggebend. Der Zuschlag wird gemäß § 52 SektVO auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Unter Beachtung der allgemeinen Grundsätze der Gleichbehandlung und Transparenz hat die Vergabestelle folgende Zuschlagskriterien festgelegt:

N r.	Zuschlagskriterien	Gewichtung Hauptkrite- rien	Berech- nungs/Bewer- tungsgrund- lage	maxi- male Anzahl Wer- tungs- punkte
1.	Wertungssumme (netto) (gemäß Anlage 2 Kalkulationsunter- lage)	70 %	Formel	210
2.	Projektabwicklung, Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftrag- nehmer, Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams (siehe Anlage 3 Aufgabenstellung für die Bieter)	30 %	Unterkriterien siehe (Bewertungskri- terien Anlage 2)	90
	Summe	100 %		300

1. Zuschlagskriterium Preis - „Wertungssumme“ (70 %)“

Zur Abgabe des preislichen Angebots ist die Kalkulationsunterlage (Anlage 2) auszufüllen.

Für die Leistungserbringung sind ausschließlich die im Preisblatt ausgewiesenen Preise maßgeblich.

Das Preisblatt ist rechtsverbindlich von dem Bieter zu unterschreiben. Gewertet wird die Summe („Wertungssumme gemäß Leitfaden Phase 2 Punkt VI 1“).

Das Angebot mit dem niedrigsten Nettoangebotspreis per anno erhält die volle Anzahl von 210 Wertungspunkten. Die übrigen Punkte werden innerhalb eines Korridors vergeben, der sich zwischen der niedrigsten Wertungssumme und einer rechnerisch ermittelten Wertungssumme, die 2-fach so hoch ist wie diese, bewegt. Ein Angebot, das um 50 % oder mehr teurer ist als welches mit der niedrigsten Wertungssumme, erhält 0 Punkte. Die Punktebewertung für dazwischenliegende Wertungssummen erfolgt über eine lineare Interpolation. Dabei entspricht ein um ein Prozent höherer Preis rechnerisch einem Abschlag von 2,10 Punkten (Bsp.: Ein Angebot, das um 5 % teurer ist, erhält 199,5 Punkte, eines, das 10 % teurer ist als das günstigste, erhält 189 Punkte; ein um 20 % teureres Angebot erhält 168 Punkte). Es wird kaufmännisch auf volle Punktzahlen gerundet.

Es gilt folgende Formel:

$f(x_s) = f(x_1) + [(f(x_2) - f(x_1) / (x_2 - x_1)] * (x_s - x_1)$	
x1	niedrigste Wertungssumme
x _s	Wertungssumme des zu bewertenden Bieters
x2	niedrigste Wertungssumme zweifach
f(x1)	210 Punkte
f(x _s)	Punkte je x _s (gerundet)
f(x2)	0 Punkte

Weitere Hinweise zur Wertungssumme (netto):

Die Wertungssumme (netto) basiert auf dem angegebenen Stundenverrechnungssatz des Bieters und der von Bieter anzugebenden Leistungskennziffer Fläche pro Stunde der jeweiligen Raumgruppe (Raumgruppen sind im Leistungsinhalt gleiche Kategorien von zu reinigenden Räumen, die der CVAG ein einheitliches, standortunabhängiges Reinigungsmanagement von Räumen mit identischer bzw. vergleichbarer Nutzung ermöglichen (weitere Erklärungen dazu in Anlage 5 Vertrag und Anlage 4 Service Level Agreement).

Der Auftraggeber kann aufgrund der heterogenen Struktur und Zustandes der Reinigungsobjekte eine Fehleinschätzung des Reinigungsaufwandes nach Auftragsvergabe durch den Bieter nicht kompensieren. Daher weist die Chemnitzer Verkehrs-AG in der Anlage 2 Kalku-

lationsdatei „Raumbuch mit Kalkulation und LV.xlsx“ Vorgaben für LKZ aus, die auf Kalkulationen der Innung des Gebäudereinigerhandwerks sowie eigenen Erfahrungswerten in der Zusammenarbeit mit in der Vergangenheit beauftragten Dienstleistern basieren. Von diesen LKZ-Vorgaben kann der Bieter abweichen, wenn er dies für sachgerecht und für die Gewährleistung der geforderten Reinigungsqualität für notwendig hält. Falls er dies tut, bittet die Chemnitzer-Verkehrs-AG um eine Kurzangabe des Grundes im Tab_09 RG und LKZ der Kalkulationsdatei (Anlage 2). Des Weiteren verpflichtet die Chemnitzer Verkehrs-AG alle Bieter zu einer Inaugenscheinnahme der Reinigungsflächen in allen Reinigungsobjekten. Auf Grundlage der Angabe einer LKZ als Basis bzw. LKZ-Leitlinie geht die Chemnitzer Verkehrsbetriebe – bei dem vorhandenen Verschmutzungsgrad der zu Reinigungsflächen - von einer dem Auftrag angemessenen Kalkulationsstruktur aus. Innerhalb dieser raumnutzungsabhängigen LKZ-Angabe obliegt es dem jeweiligen Bieter, im Rahmen seiner unternehmerischen Freiheit, seiner Ablauforganisation und seines technischen und fachlichen Know-Hows eine von ihm als sachgerecht angesehene LKZ in Ansatz zu bringen. Liegen die im Rahmen des Angebotes abgegebenen LKZ höher, geht die CVAG davon aus, dass die Erbringung der geforderten Leistungsqualität dieser Leistungsansätze nicht gewährleistet ist. Die Chemnitzer Verkehrsbetriebe erwartet dann Schlechtleistung, die den Auftrag insgesamt gefährdet (dem AN steht eine glaubhafte und der Reinigungswirklichkeit entsprechende Führung des Nachweises der Gewährleistung der geforderten Leistungsqualität seines höheren LKZ-Ansatzes frei – Darlegung bitte in mit in Anlage 3). Liegen die abgegebenen LKZ **ohne Begründung** (s.o.) niedriger als die LKZ-Vorgabe, geht die Chemnitzer Verkehrsbetriebe davon aus, dass die Kalkulation auf nicht ausreichender Arbeitsorganisation des Bieters beruht, die zum heutigen Verfahrensstand als marktüblich vorausgesetzt werden kann. Die Chemnitzer Verkehrsbetriebe ist an einer Leistungserbringung mit dauerhafter Gewährleistung der geforderten Qualität zu stabilen und planbaren Kosten interessiert. Nachkalkulationen wegen unrealistisch hohen LKZ in Angebot werden seitens der CVAG abgelehnt.

2. Zuschlagskriterium „Projektabwicklung, Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams" (30 %)

Die Bewertung basiert auf den Angaben, die der Bieter in der Beschreibung der Lösung der konkreten Aufgabenstellung (siehe **Anlage 3** des Angebotes) abgegeben hat und den Angaben des Bieters zu dem Sachverhalt während der Verhandlung.

Die Bewertung dieses Kriteriums erfolgt entsprechend den Anforderungen der Aufgabenstellung für die Bieter bzgl. Wertungskriterium 1 und 2 inkl. Bewertungsvorgaben **Punkt 2** (siehe Anlage 3 des Leitfadens zum Vergabeverfahren – Phase 2). Es können 3, 2 oder 1 Punkt erreicht werden. Die Punkte werden anschließend mit der Zahl 30 gewichtet, um die Gesamtpunktzahl dieses Kriteriums zu ermitteln. Es kann eine Maximalpunktzahl von 90 Wertungspunkten erreicht werden.

3. Ermittlung der Gesamtpunktzahl

Die in den einzelnen Zuschlagskriterien erreichten Wertungspunkte werden anhand der in der Tabelle in VI 1. vorgegebenen Gewichtung am Ende zu einer gewichteten Gesamtpunktzahl für den jeweiligen Bieter zusammengerechnet.

Der Bieter, dessen verbindliches Angebot die höchste Punktzahl aufweist, erhält den Zuschlag.

Bei punktgleichen Angeboten erhält derjenige Bieter den Zuschlag, der den niedrigeren Preis für die Dienstleistung angeboten hat.

VII. Ausschlussgründe (Auswahl, nicht abschließend)

- das Angebot geht erst nach Ablauf der Abgabefrist bei der Vergabestelle ein
- das Angebot ist auf dem Angebotsvordruck nicht unterschrieben
- das Angebot bleibt auch nach Nachforderung unvollständig
- ein Bieter verstößt gegen die Pflichten zur Wahrung der Vertraulichkeit
- der Bieter nimmt Änderungen an den Vertragsunterlagen vor, ohne diese eindeutig zu kennzeichnen
- unzulässige Änderungen an den Vergabeunterlagen

Die Regelungen der SektVO bleiben hiervon unberührt.

VIII. Anlagen zum Leitfaden Phase 2

- **Anlage 1** – Angebotsvordruck
- **Anlage 2** – Kalkulationsunterlage
- **Anlage 3** – Aufgabenstellungen für die Bieter bzgl. Wertungskriterium 3 inkl. Bewertungsvorgaben
- **Anlage 4** – Service Level Agreement (SLA)
- **Anlage 5** – Vertragsentwurf

IX. Rechtliche Hinweise

Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit der Antrag erst nach Zuschlagserteilung gestellt wird (§ 168 Abs. 2 Satz 1 GWB). Die Zuschlagserteilung ist möglich 10 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Fax oder per E-Mail bzw. 15 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Post (§ 134 GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnis bzw. – soweit die Vergabeverstöße aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind – bis zum Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 3 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB). Des Weiteren wird auf die in § 135 Abs. 2 GWB genannten Fristen verwiesen.